



Führung über den Landauer Friedhof



Man sagt, Friedhöfe seien ein Spiegel der Gesellschaft. Diese Aussage trifft ganz sicher auch auf unsere Stadt Landau zu. Der Umgang mit den Toten gehört zum Leben und die Landauer Friedhöfe sind ein Teil unserer Stadt. Auf unseren Friedhöfen können wir alle Schichten unserer Gesellschaft antreffen. Auch können wir dort bekannten Persönlichkeiten und Förderern der Stadt begegnen. Die älteste Grabanlage im heutigen Stadtgebiet dürfte sich in Wollmesheim befinden. Bei der protestantischen Kirche wurden zwei Sandstein-Sarkophage aus der Zeit um 1030 gefunden. Um 1362 entstand bei der heutigen Stiftskirche der erste Landauer Kirchhof. Nachdem dieser Platz nicht mehr ausreichte, beschloss der Stadtrat, dass ein Friedhof bei der heutigen Waffenstrasse angelegt werden sollte. Im Mai 1688 wurde außerhalb der Stadt auf dem Kaffenberg (heute Universität) ein neuer Friedhof angelegt, der allerdings bald darauf dem Bau des Forts weichen musste.

Ein napoleonisches Dekret aus dem Jahr 1804 verfügte, dass innerhalb von Ortschaften und insbesondere in Gotteshäusern keine Bestattungen mehr stattfinden durften. Daher wurde 1827 der Bereich des heutigen Friedhof zwischen der Zweibrückerstrasse und der

Drachenfelstrasse, wo sich schon ein kleiner Friedhof befand, als protestantischer Friedhof genutzt. Im Jahr 1849 erfolgte die Aufhebung der konfessionellen Trennung auf dem heutigen Landauer Friedhof.

Im Bereich des älteren Teils des Friedhofs, d.h. in der Nähe des Eingangs Zweibrückerstrasse / Drachenfelsstrasse, finden wir viele historisch interessante und denkmalgeschützte Grabmale. Einige davon wurden von dem Bildhauer und katholischen Pfarrer Dr. Bernhard Gottfried Josef Würschmitt oder einem seiner Schüler geschaffen. Dazu zählen auch die beiden monumentalen Tumbagräber der Generale Mölters und von Pflummern, welche vom Mannheimer Bildhauer Wilhelm Hornberger erstellt wurden.

Im Jahr 1849 wurde am Rand der Stadt auf Betreiben des Rabbiners Elias Grünebaum der jüdische Friedhof angelegt und wird heute noch als solcher benutzt. Er befindet sich im Besitz der jüdischen Kultusgemeinde und wurde 1991 unter Denkmalschutz gestellt.

Auf dem Gelände des Landauer Friedhofs finden wir mehrere Gedenkstätten für die Opfer der verschiedenen Kriege. Auch auf dem internationalen Friedhof wird an die Kriegsoffer aus verschiedenen Nationen gedacht. Im Jahr 1923 wurde die achteckige Trauerhalle nach den Plänen des Münchner Architekten Prof. Grässel errichtet, welche von einer Leichenhalle und Verwaltungsgebäuden flankiert wird. Die Trauerhalle wurde 1928 mit Gemälden des Godramsteiner Malers Adolf Kessler ausgestaltet.





Geschichtlicher Überblick

1362	Entstehung des ersten Landauer Friedhofs bei der Stiftskirche
1544	Neuanlage eines Friedhofs bei der heutigen Waffenstrasse
1688	Anlage eines Friedhofs außerhalb der Stadt auf dem Kaffenberg, heute Universität
1804	Napoleonisches Dekret, das Beisetzungen in Ortschaften untersagt
1827	Erste Beisetzung auf dem protestantischen Teil des Friedhofs
1845	Einrichtung des jüdischen Friedhofs, auf Betreiben des Rabbiners Elias Grünewald
1849	Aufhebung der konfessionellen Trennung auf dem Friedhof
1919	Erste Bestattungen auf dem „Ausländerfriedhof“
1927	Errichtung der Trauerhalle und den Nebengebäuden, im späten Jugendstil
1932	Einweihung des Krematoriums auf dem Friedhofsgelände

Fakten zum Landauer Friedhof

Heutige Größe	84.618 qm
Jüdischer Friedhof	4.275 qm
Anzahl der Grabstätten	ca. 8.000
Auf dem internationalen Friedhof	ca. 370
Auf dem jüdischen Friedhof	ca. 830
Anzahl jährliche Bestattungen	ca. 120 Erd- und 500 Urnenbestattungen

Führung über den Landauer Friedhof

Durchführung	Manfred Ullemeyer
Dauer	ca. 2 Stunden
Treffpunkt	Friedhofseingang, bei der Trauerhalle (Zweibrückerstrasse 33)
Preis	kostenfrei bei öffentlichen Führungen, um eine Spende für das Hospiz in Landau wird gebeten 70,-€ bei Buchung als Gruppe

Weitere Informationen und Anmeldung von Gruppen

Büro für Tourismus Landau
Marktstraße 50, 76829 Landau
Tel. 06341/13-8301 oder 13-8302
e-Mail: touristinfo@landau.de
Internet: <http://www.landau-tourismus.de>

Oder:

Manfred Ullemeyer
Tel: 06341 – 51330
Mobil: 05177 – 108 65 60
e-Mail: Manfred.Ullemeyer@KWB-Pfalz.de
Internet: www.Landau-mit-allen-Sinnen-geniessen.de